



In der Gastgeberrolle: Die E-Mädchen des CVJM Rödinghausen hatten beim Vielseitigkeitswettkampf des Handballkreises in der Wiehenge-
meinde einen Heimauftritt. FOTOS: THORSTEN MAILÄNDER

Gezielt Koordination fördern

HANDBALL: Vielseitigkeitswettkampf für die E-Jugend in Rödinghausen

VON THORSTEN MAILÄNDER

■ Rödinghausen. Seit zwei Jahren geht der Handballkreis Bielefeld-Herford bei den Jüngsten ganz neue Wege. So lud er jetzt in der Sporthalle der Gesamtschule Rödinghausen zum zweiten Mal zum Vielseitigkeitswettkampf für E-Jugendliche ein.

Lehrwart Olaf Grintz und sein Vorgänger Michael Neuhäus haben dabei ein Konzept erarbeitet, das die Förderung der körperlichen Koordination in den Mittelpunkt stellt. In der Sporthalle wurde ein Parcours, mit 14 Stationen aufgebaut, ähnlich dem Zirkeltraining. Hier mussten die jungen Sportlerinnen und Sportler verschiedene Übungen und Aufgaben absolvieren. Diese Aufgaben beinhalten zum Beispiel das Rückwärtspringen mit dem Seil, Spielen des Balles mit beiden Füßen gleichzeitig an die Wand und den Ball wieder auffangen oder das Vor- und Rückwärtsbewegen eines Balles, der auf einem anderen Ball balanciert wird.

„Die Vereine haben sich zunächst mit dem Einbeziehen der Übungen schwer getan“, erklärt der Lehrwart. „Die Überprüfungen sind nun fester Bestandteil des Meisterschafts-Spielbetrie-



Gar nicht so einfach: Das Rückwärtspringen mit dem Seil zählte zu den Koordinationsübungen, die von den Kindern absolviert werden mussten.

bes und die Mannschaften können sich Bonuspunkte für die Tabelle holen“, ergänzt Olaf Grintz. Insgesamt 32 Mannschaften mit rund 400 jungen Sportlerinnen und Sportlern zeigten nun in Rödinghausen ihren Leistungsstand. „Jeder hat seine Aufgaben zu erledigen und

keiner muss auf die Bank, alle Spieler sind gleich wichtig für ihre Mannschaft“, sah der Jugendwart des ausrichtenden Vereins dem CVJM Rödinghausen, Frank Jarmuschke, die Veranstaltung sehr positiv. „Viele Kinder haben Probleme etwa beim Rückwärtslaufen. Mit diesen

Übungen können wir vielen Defiziten frühzeitig entgegen wirken“, erläutert Grintz, die für viele Handballer etwas ungewöhnlichen Methoden. Grintz sieht den Handball im Kreis Bielefeld-Herford hierdurch im Vorteil gegenüber etlichen anderen Sportarten.